

Korrektur: Noch kein Nachweis von *Monacha cantiana* (MONTAGU 1803) in Thüringen (Gastropoda: Stylommatophora: Hygromiidae).

VOLLRATH WIESE

Abstract: In accordance with the authors (KARL & HEIN 2008) the so-called „first record“ of *Monacha cantiana* (MONTAGU 1803) for Thuringia has to be revised due to misidentification.

Keywords: *Monacha*, Monachinae, Hygromiidae, correction

Zusammenfassung: Bezugnehmend auf die Publikation von KARL & HEIN (2008) wird in Absprache mit den Autoren die Meldung über den Erstfund von *Monacha cantiana* (MONTAGU 1803) in Thüringen revidiert.

Im Auftrag der Autoren wird der Ersthachweis von *Monacha cantiana* in Thüringen hier korrigiert. Die in der Publikation von KARL & HEIN 2008 für Thüringen gemeldete *Monacha cantiana* wurde irrtümlich verwechselt. Bei dem am Drosselberg südöstlich von Erfurt gefundenen und in der Publikation abgebildeten Exemplar handelt es sich um ein Gehäuse von *Fruticicola fruticum* (O. F. MÜLLER 1774). Entsprechend steht der Nachweis für *Monacha cantiana* in Thüringen weiterhin aus. Da die Art jedoch aktuell in mehreren Bundesländern neu gefunden wurde (vgl. auch das Literaturverzeichnis in KARL & HEIN 2008) und die Verschleppung mit Straßen- bzw. Gleisanlagen-Baumaterial oder durch Pflanzgut entlang von Straßen die Ausbreitung über größere Entfernungen sehr begünstigt, ist mit dem Vorkommen der Art in Thüringen in sehr naher Zukunft zu rechnen.



Abb. 1:
Monacha cantiana (MONTAGU 1803)
Fundort: zwischen Grube und Gruberhagen, Ostholstein, Schleswig-Holstein.
Am neu gebauten Radweg entlang der Bundesstraße 501 (vgl. DMG-Tagungsbericht WIESE 2003); HNC 56032.

Um noch einmal speziell auf diese ausbreitende Art aufmerksam zu machen, werden hier typische Gehäuse- und Lebendabbildungen abgedruckt. Charakteristische Fundorte eingeschleppter Populationen sind neu bepflanzte Grünstreifen entlang von Radwegen und Straßen. Auch auf ruderalisierten Standorten an Bahntrassen wurden bereits Populationen gefunden. Der Nachweis gelingt am ehesten an Straßen, bei denen durch überregionale Auftragsvergabe Pflanzgut auch aus weiter entfernten Baumschulgebieten im westlichen Europa eingebracht wird (z.B. an Bundesstraßen). Um weitere Standorte dieser Art in Deutschland zu entdecken wird empfohlen, Straßenraine entlang von neu angelegten oder neu ausgebauten Verkehrswegen, die in den letzten Jahren bepflanzt wurden, gezielt aufzusuchen. Die Art ist auch durch ihre charakteristische Weichkörperzeichnung auffällig (vgl. Abb. 2).



Abb. 2:
Monacha cantiana (MONTAGU 1803)
 Fundort: Bergerdamm, Brandenburg.
 (Fotos: V. WIESE)

Ein herzlicher Dank an Dr. IRA RICHLING und an meine Frau GYDE WIESE für die bewährte Zusammenarbeit, sowohl im Freiland als auch beim Bearbeiten und Fotografieren der Mollusken.

Schriften

KARL, H.-V. & KLEIN, J. (2008): Erstnachweis der Großen Kartäuserschnecke *Monacha cantiana* (MONTAGU 1803) in Thüringen (Gastropoda: Stylommatophora: Hygromiidae). – Mitteilungen der Deutschen Malakozologischen Gesellschaft, **79/80**: 3-6; Frankfurt a.M.

WIESE, V. (2003): Bericht über die 39. Jahrestagung der Deutschen Malakozologischen Gesellschaft in Cismar und Grömitz/Ostsee vom 9. bis 12. Juni 2000. – Mitteilungen der Deutschen Malakozologischen Gesellschaft, **69/70**: 93-99; Frankfurt a.M.

Anschrift des Verfassers:

DR. VOLLRATH WIESE, Haus der Natur – Cismar, Bäderstr. 26, 23743 Cismar, info@hausdernatur.de

Mitteilungen der Deutschen Malakozologischen Gesellschaft



Heft 81

Inhalt

Editorial

JUNGBLUTH, J. H. & KNORRE, D. VON, unter Mitarbeit von BÖBNECK, U., GROH, K., HACKENBERG, E., KOBIALKA, H., KÖRNIG, G., MENZEL-HARLOFF, H., NIEDERHÖFER, H.-J., PETRICK, S., SCHNIEBS, K., WIESE, V., WIMMER, W. & ZETTLER, M. L.: Rote Liste der Binnenmollusken [Schnecken (Gastropoda) und Muscheln (Bivalvia)] in Deutschland. 6. revidierte und erweiterte Fassung 2008.	1
RÖSCH, V. & WEIß, F.: Ein Nachweis der Genabelten Puppenschnecke <i>Lauria cylindracea</i> (DA COSTA 1778) am Isteiner Klotz: erster Lebendnachweis in Baden-Württemberg (Gastropoda: Stylommatophora: Lauriidae).	29
WIESE, V.: Korrektur: Noch kein Nachweis von <i>Monacha cantiana</i> (MONTAGU 1803) in Thüringen (Gastropoda: Stylommatophora: Hygromiidae).	31
SCHULTHEIß, R. & ALBRECHT, C.: Bericht über die 45. Jahrestagung der Deutschen Malakozologischen Gesellschaft in Gießen, Hessen, vom 2. bis 5. Juni 2006.	33
Zusammenfassungen der Konferenzbeiträge (Abstracts) anlässlich der 45. Jahrestagung der Deutschen Malakozologischen Gesellschaft vom 2.-5. Juni 2006 in Gießen.	41
Buchbesprechungen.	59
Personelle Mitteilungen.	61

Frankfurt am Main
Mai 2009

Herausgeber: Dr. Vollrath Wiese und Prof. Dr. Thomas Wilke, Deutsche Malakozologische Gesellschaft

Redaktion: Dr. Ulrich Bößneck, Hans-Jürgen Hirschfelder, Dr. Ira Richling, Dr. Vollrath Wiese

Manuskripte bitte senden an:

Hans-Jürgen Hirschfelder, Schützenstr. 2, D-93309 Kelheim, Tel. +49 (0)9441-4454, hja@hirschfelder-kelheim.de

Die Zeitschrift bringt vorzugsweise Beiträge zur regionalen Faunistik und Ökologie der Mollusken. Daneben gehören Tagungsberichte, Nomenklaturberichte, Buchbesprechungen und Personalien zum regelmäßigen Inhalt.

Sie ist in folgenden Literatur-Datenbanken gelistet: Aquaculture and Fisheries Resources, Aquatic Biology, Biological Abstracts (Biosis Philadelphia), Biosis previews, Fish and Fisheries Worldwide (FFW), Ulrich's Periodicals Directory, Zoological Record.

Die Herausgabe der Zeitschrift erfolgt ohne wirtschaftlichen Zweck zur Förderung der Wissenschaft. Über die Annahme von Manuskripten entscheiden die Herausgeber, gegebenenfalls nach der Einholung von Gutachten. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge verantwortlich.

Titelbild von Heft 81: *Bythinella compressa* (FRAUENFELD 1857) im Exkursionsgebiet der DMG-Tagung 2006 (vgl. S. 33ff). Deutschland hat für diese endemische Art eine besondere Verantwortung (vgl. S. 1ff). (Foto: WIESE)

Druck: Günther Muchow, Sierksdorfer Str. 14, 23730 Neustadt/Holstein (www.guenthermuchow.de)

Bezugsadresse: Deutsche Malakozologische Gesellschaft
(c/o Haus der Natur – Cismar, Bäderstr. 26, D-23743 Cismar, dmg@mollusca.de)

© Deutsche Malakozologische Gesellschaft 2009

Alle Rechte, auch das der Übersetzung, des auszugsweisen Nachdrucks, der Herstellung von Mikrofilmen und der Übernahme in Datenverarbeitungsanlagen vorbehalten.

Deutsche Malakozologische Gesellschaft

www.dmg.mollusca.de

Anschriften der Vorstandsmitglieder

1. Vorsitzender

Dr. Vollrath Wiese

Haus der Natur - Cismar
Bäderstr. 26
D-23743 Cismar
Tel. & Fax +49 (0)4366-1288
vwiese@hausdernatur.de

2. Vorsitzender

Prof. Dr. Thomas Wilke

Tierökologie und Spezielle Zoologie
Justus-Liebig-Universität Giessen
Heinrich-Buff-Ring 26-32 (IFZ)
D-35392 Giessen
tom.wilke@allzool.bio.uni-giessen.de

Kassiererin

Dr. Ira Richling

Hasselkamp 29 b
D-24119 Kronshagen
Tel. +49 (0)431-61013
ira@helicina.de

Schriftführer

Dr. Ulrich Bößneck

Schillerstr. 17
D-99198 Vieselbach
uboessneck@aol.com

Schriftleiter des Archivs für Molluskenkunde

Dr. Ronald Janssen

Forschungsinstitut Senckenberg, Sektion Malakologie
Senckenberganlage 25
D-60325 Frankfurt a.M.
Tel. +49 (0)69-75421237
Ronald.Janssen@senckenberg.de

Beirat

Hans-Jürgen Hirschfelder, Schützenstr. 2, D-93309 Kelheim, Tel. +49 (0)9441-4454, hja@hirschfelder-kelheim.de
(Ansprechpartner für die Mitteilungen der DMG)

Klaus Groh, Mainzer Straße 25, D-55546 Hackenheim, Tel. +49 (0)671-68664, conchbooks@conchbooks.de

Dr. Ted von Proschwitz, Naturhistoriska Museet, Box 7283, S-40235 Göteborg, Schweden, Tel. +46 31-145609
ted.v.proschwitz@gnm.se



Deutsche Malakozologische Gesellschaft

1. Vorsitzender

www.dmg.mollusca.de

DMG Dr. Vollrath Wiese, Bäderstraße 26, D-23743 Cismar



Wichtige Hinweise für Autoren zur

Nutzung von PDF-Dateien der Artikel in den DMG-Mitteilungen

(Stand: April 2011, spätere Änderungen vorbehalten, es gilt immer der aktuelle Beschluss der Vorstandssitzung):

- 1. Autorinnen/Autoren (jeweils Erstautor/-in) erhalten kurz nach Erscheinen ihrer Arbeiten kostenfrei per e-mail ein niedrig aufgelöstes und mit Wasserzeichen versehenes PDF ihrer Artikel ausschließlich für die private Nutzung.**
- 2. Autorinnen/Autoren dürfen dieses zu privaten Zwecken an Interessierte weitergeben. Dieses PDF darf nicht ins Internet gestellt werden. (Copyright-Verletzung, dies gilt auch für Vor-, Zwischen- oder Korrekturversionen der jeweiligen Arbeiten).**
- 3. Zwei Jahre nach Erscheinen des Artikels wird das PDF („authorized copy“) auf der Homepage der DMG ins Internet gestellt. Dort kann es gelesen oder heruntergeladen werden.** Auf diesen Standort können die Autoren Link-Verweise setzen, wenn sie auf eigenen Internet-Seiten auf ihre Arbeiten aufmerksam machen wollen.
- 4. Ein freies („open access“) PDF können die Autoren für einen Produktions-Eigenbeitrag von 25,- Euro pro Seite (mindestens 25,- höchstens 150,- Euro) von der DMG erhalten.**
- 5. Eventuelle Bildrechte Dritter bleiben von der genannten „open access“-Regelung unberührt.**
Dies bedeutet, dass die Autoren zwingend selbst sicherstellen müssen, dass eventuelle Rechte von Dritten (z.B. von Fotoautoren) gewahrt bleiben, wenn sie das freie PDF verwenden! Wenn sie nicht selbst alle Fotorechte haben, gilt das von den Fotoautoren für die DMG eingeräumte Wiedergaberecht in aller Regel nur für die gedruckte Version im Heft und für die unter 2. genannte von der DMG autorisierte PDF-Version.
- 5. Die Autoren von Artikeln (> 1 S.) erhalten 25 gedruckte Sonderdrucke kostenfrei.**
Dies gilt aus drucktechnischen Gründen nicht für Abstracts von Postern oder Vorträgen sowie für Einzelbeiträge im Rahmen von Sammel-Publikationen (wie z.B. „Forschungsprojekte“ in den Heften 84ff). Für die Wiedergabe von solchen kleinen Beiträgen können nach individueller Absprache mit dem Vorstand unbürokratische Sonderregelungen getroffen werden.
- 6. Da der Copyright-Vermerk im Impressum jedes Heftes der Mitteilungen abgedruckt ist, sind mit der Einreichung des Manuskripts durch die Autorinnen und Autoren die Kenntnissnahme und das Einverständnis in die das Copyright betreffenden Regelungen erklärt.**

Für den Vorstand:

Vollrath Wiese